

SERIE VEREINSPREIS

Güdingen „Fallrückzieher“ erzielt abseits des Spielfeldes Erfolge

Die Sparkasse Saarbrücken hat förderungswürdige Vereinsarbeit ausgezeichnet. Wie stellen in einer Serie die Gewinner vor.



„Fallrückzieher“ heißt der Förderverein des SV Güdingen. Matthias Metz leitet die Förderer. Sie erhielten den Vereinspreis der Sparkasse.

FOTO: BECKERBREDEL

GÜDINGEN |(bub) Eine blaue Torwand ist das Markenzeichen des „Fallrückziehers“. Der ist der Förderverein für Jugendfußball im SV 1919 Güdingen. Der Förderverein erhielt im Jahr 2022 den Vereinspreis der Sparkasse Saarbrücken. Mit der Torwand, die auf der Sportanlage des Güdinger Vereins neben der Pferderennbahn steht und diesen zu allen Veranstaltungen begleitet, wirbt der Förderverein für sich, um die Jugendarbeit des Fußballvereins zu

unterstützen. Der hat gut 200 Kinder und Jugendliche in seinen Reihen. „Wir sind einer der wenigen Vereine, der noch in allen Klassen eigene Mannschaften von der G- bis zur A-Jugend hat und in einigen Klassen sogar zwei Teams aufstellen kann. Bis zu den Aktiven, die in der Bezirksliga spielen, haben wir alle Mannschaften, ohne Spielgemeinschaften eingehen zu müssen, und das als einer der wenigen Vereine im Saarland, die das noch können“, sagt Matthias Metz, der Vorsitzende des Fördervereins.

Er selbst trainiere die B-Jugend, und aus dem Trainerkreis sei die Idee entstanden, den Förderverein zu gründen. Der sammelt Geld und stopft damit Löcher in den Jugendabteilungen. Egal, ob neue Trikots gekauft werden müssen oder ein Paar Fußballschuhe in einer teuren Übergröße anzuschaffen ist – der Förderverein hilft. „Dazu gehören außerdem Zuschüsse für Trainings- und Ausrüstungsmaterial der Jugendmannschaften, Zuschüsse zu Jugendveranstaltungen, Unterstützung sozialer Grenzfälle und die Unterstützung des Jugendtrainerbereiches. Ein großes Anliegen des Vereins ist zum einen die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher und zum anderen die Integration von Kindern aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen“, sagt Metz.

Etwa 15 Prozent der Jugendlichen benötigten Hilfe. Zwar sei Gündingen kein sozialer Brennpunkt, aber auch dort gebe es Armut. Außerdem sei der Einzugsbereich des Vereins größer als der Ortsteil, da der Fußballplatz mit der Saarbahn gut erreichbar sei. So kämen Kinder vom Eschberg oder aus anderen Stadtteilen zum Training. „Durch das Training werden Freundschaften geschlossen und Wertschätzung erfahren. Dazu zählen Aktivitäten außerhalb des regulären Trainings wie Ausflüge, Torwandschießen, Spielestationen für Kinder und Jugendliche oder die jährliche Nikolaustüten-Aktion. Darüber hinaus engagiert sich der Verein bei zahlreichen örtlichen Veranstaltungen wie dem Dorffest, dem Gündinger Martinsumzug und bei zahlreichen weiteren Aktionen durch Kaffee-, Kuchen- und Würstchenverkauf. So kommen wir an Einnahmen, unterstützen aber auch die Feste selbst, bei denen wir die Verpflegung sicherstellen. Damit hat die Dorfgemeinschaft Nutzen vom Förderverein, was uns wichtig ist“, betont Metz. Der Fußballverein selbst mit seinen 550 Mitgliedern sei stolz auf seine Jugendarbeit. Der Förderverein helfe dabei, sie zu festigen. Die Sparkasse sah dieses Engagement als preiswürdig an. 242 Vereine hatten am Wettbewerb teilgenommen.